

UNTERHACHINGER BÜRGERFEST

Nach vier Schlägen fließt das Bier

Unterhaching – Sicher ist sicher, dachte sich Edmund Radlinger. Der Festwirt des 41. Unterhachinger Bürgerfests nahm am Freitagabend Rathauschef Wolfgang Panzer dezent beiseite, um ihm Nuancen der Anzapfutensilien zu erklären. Dass es mit dem Bieranstich etwas länger dauerte, lag unter anderem daran, dass den Musikern der „Harmonie Municipale“ aus der französischen Partnerstadt Le Vesinet nicht zu vermitteln war, einen Tusch zu spielen. „Dann singen wir den Tusch halt“, rief Radlinger und forderte den Bürgermeister auf: „Walten Sie ihres Amtes!“ Panzer machte seinen Job solide, aber mit Vorsicht, was Radlinger so kommen-

tierte: „Vier Schläge und kein Liter Bier.“ Nein, daneben ging nichts, und so floss ab 18.12 Uhr für 7,80 Euro pro Mass das Löwenbräubier in die Krüge. Bis zum 14. Juli wird im Ortspark gefeiert.

Neu im Programm: junge Bands aus der Region

Neu im Programm: Erstmals treten junge Bands aus der Region auf – und zwar am Dienstag, 9. Juli. An diesem Abend spielen junge Gruppen aus und um Unterhaching. Das Publikum erwartet dann nicht die übliche Bierzeltmusik, denn die Bands „Sally's

Pink Toothbrush“, „Altbe-währtes“ und „Coruna High“ werden deutlich rockigere Töne anschlagen.

Wer's dagegen absolut traditionell mag, ist im nostalgischen Bierkarussel richtig, wo die Münchener For-schungsbrauerei der Familie Silbermagel ein eigens gebrautes Festbier ausschenkt. Falls jemandem übrigens auffällt, dass am Nachbartisch französisch gesprochen wird: Anlässlich des 35-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums sind am ersten Festwochenende besonders viele Gäste aus der Partnerkommune Le Lèsinet zu Gast in Unterhaching. Statt „Ein Prosit der Geumtlichkeit“ heißt es dann: „Santé!“ mbe



Alle grinsen, einer schwitzt: Bürgermeister Wolfgang Panzer (SPD) beim Anzapfen umringt von (v.l.) CSU-Landratskandidat Christoph Göbel, den SPD-Landtagsabgeordneten Peter-Paul Gantzer und Natascha Kohnen, ihrer CSU-Kollegin Kerstin Schreyer-Stäblein und dem CSU-Bundestagsabgeordneten Florian Hahn. Ozapft ist und Wahlkampf ist.

FOTO: ROBERT BROUZEK